Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/4107

14. 03. 96

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christina Schenk, Dr. Heidi Knake-Werner, Petra Bläss und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/3865 –

Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin – die Rückkehr eines Berufsfeldes in den ostdeutschen Bundesländern

Nach der Vereinigung wurden erwerbslose Frauen in den ostdeutschen Bundesländern in arbeitsamtfinanzierten Maßnahmen verstärkt zu Hauswirtschafterinnen umgeschult, einem Beruf, in dem seit den 50er Jahren in der DDR nicht mehr ausgebildet wurde. Die Nachfrage nach Arbeitskräften mit diesem Ausbildungsprofil ist jedoch außerordentlich gering. Allein in Sachsen gibt es derzeit etwa 5000 erwerbslose Hauswirtschafterinnen. Mit Hilfe eines Modellprojektes, für das auch Mittel von der Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung gestellt werden, wird nun versucht, 200 neu ausgebildeten Hauswirtschafterinnen einen Erwerbsarbeitsplatz zu vermitteln.

1. Wie viele Männer und Frauen wurden in den ostdeutschen Bundesländern jährlich zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin weitergebildet? (Bitte aufschlüsseln nach Frauen und Männern sowie nach Bundesländern.)

Der Bundesregierung liegen die als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Tabellensätze der Bundesanstalt für Arbeit vor, in denen für die Jahre 1992 bis 1994 die Eintritte in berufliche Weiterbildung mit dem Schulungsziel Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin, differenziert nach Bundesländern sowie getrennt nach Männern und Frauen, zusammengestellt sind. Danach traten im Zeitraum 1992 bis 1995 – für die Zeit vor 1992 liegen keine statistischen Daten vor – in den neuen Bundesländern insgesamt 9 440 Personen in AFG-geförderte Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zum/zur Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin ein.

Für den Freistaat Sachsen war insbesondere 1992 ein überproportional hoher Anteil von Eintritten in Umschulungen feststellbar. Daraufhin hat die Bundesanstalt für Arbeit 1993 durch Weisung

---

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 11. März 1996 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

auf eine arbeitsmarktlich vertretbare Reduzierung dieser Umschulungsmaßnahmen hingewirkt. Seit 1994 überwiegen die Fortbildungsmaßnahmen.

2. In welchem Umfang erfolgte die Weiterbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen und in welchem Umfang im Rahmen von Umschulungsmaßnahmen?

Die Zahl der AFG-geförderten Weiterbildungsmaßnahmen, aufgeschlüsselt nach Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, wird ebenfalls aus Anlagen 1 bis 3 ersichtlich. Auf berufliche Fortbildungsmaßnahmen entfielen 3 833 Eintritte, auf berufliche Umschulungsmaßnahmen 5 607 Eintritte.

3. Mit welcher Ausgangsqualifikation gingen die Männer und Frauen in die Weiterbildungsmaßnahmen zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin? (Bitte nach Art der Maßnahme differenzieren.)

Daten stehen in der gewünschten Aufschlüsselung erst seit 1993 zur Verfügung. Der Anteil derjenigen, die im Zeitraum 1993 bis 1995 in berufliche Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Hauswirtschafterin eintraten, betrug in bezug auf die Ausgangsqualifikation:

Frauen	1993		1994		1995	
	Fortbildung	Umschulung	Fortbildung	Umschulung	Fortbildung	Umschulung
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	28 %	11 %	32 %	14 %	29 %	20 %
mit abgeschlossener Berufsausbildung	61 %	82 %	65 %	83 %	68 %	77 %
Sonstige (z. B. Berufs-/fachschule)	11 %	7 %	3 %	3 %	3 %	3 %

Im Hinblick auf die geringen Eintritte von Männern wurde auf eine besondere Auswertung verzichtet.

4. Inwieweit lagen der Bewilligung der Weiterbildungsmaßnahmen zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin durch die Arbeitsämter regionale Bedarfsanalysen zugrunde?

Wenn keine, über welche anderweitigen Informationen verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung die Arbeitsämter in den ostdeutschen Bundesländern bezüglich des finanzierbaren Bedarfs nach Hauswirtschaftern/Hauswirtschafterinnen?

Die Planung von Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen orientiert sich vorrangig an der prognostizierten Entwicklung der in Frage kommenden Teilarbeitsmärkte. Zur Einschätzung des Qualifizierungsbedarfs erfolgt neben der Erfolgsbeobachtung von Weiterbildungsmaßnahmen durch das Arbeitsamt ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch mit potentiellen Beschäftigern. In die Beurteilung des regionalen und sektoralen Bedarfs fließen auch die Kerndaten des Arbeitsmarkts, z. B. Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Bestand und Zugang

der den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen, Bestand und Zugang an Arbeitslosen ein.

Auf entsprechende Informationen konnten die Arbeitsämter in den neuen Bundesländern in der ersten Zeit nach der Wiedervereinigung nicht zurückgreifen. Da es aber in der ehemaligen DDR keine vergleichbare Ausbildung zum/zur Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin gegeben hat, konnte in diesem Beruf durchaus von einem gewissen Bedarf ausgegangen werden.

5. Durch welche Träger wurden die arbeitsamtfinanzierten Weiterbildungsmaßnahmen zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin in den ostdeutschen Bundesländern durchgeführt? (Bitte nach Bundesländern differenziert aufschlüsseln.)

Die Zahl der Eintritte in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, differenziert nach Trägergruppen und Bundesländern, ergibt sich aus Anlage 4. Der überwiegende Teil der Maßnahmen wurde von privaten und sonstigen freien Bildungsträgern durchgeführt.

6. Wie viele der Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin in feste Arbeitsverhältnisse vermittelt werden?

Über die Zahl der Teilnehmer/Teilnehmerinnen, die nach erfolgreichem Abschluß der Weiterbildungsmaßnahme zum/zur Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden konnten, liegen der Bundesregierung nur begrenzte Erkenntnisse vor. Nach einer Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit über die Austritte von Teilnehmern aus Maßnahmen im hauswirtschaftlichen Bereich im 2. Quartal 1995 bezogen ein halbes Jahr später 50 % der Absolventen weder Arbeitslosengeld noch Arbeitslosenhilfe. Damit liegen diese Absolventen/Absolventinnen einer Qualifizierungsmaßnahme in der Hauswirtschaft im Durchschnitt aller Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern. Auch wenn der Nichtbezug von Leistungen eine sichere Aussage über den gelungenen Wiedereintritt ins Erwerbsleben nicht ermöglicht, so ist doch davon auszugehen, daß der überwiegende Teil der Nichtleistungsempfänger in angemessener Zeit nach Abschluß der Maßnahme ein Arbeitsverhältnis aufgenommen hat.

7. In welche Branchen/Arbeitsbereiche wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildungsmaßnahme zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin vermittelt?

Die Branchen/Arbeitsbereiche, in die die Absolventen einer Fortbildungs- oder Umschulungsmaßnahme eingemündet sind, werden statistisch nicht erfaßt.

8. Wie viele der Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen waren nach erfolgreichem Abschluß der Weiterbildungsmaßnahme zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin erneut erwerbslos gemeldet und nach einem Jahr immer noch erwerbslos?

Die entsprechenden Daten werden statistisch nicht erfaßt.

9. Wie hoch ist die Zahl der als erwerbslos gemeldeten Hauswirtschafter/Hauswirtschafterinnen in den ostdeutschen Bundesländern? (Bitte aufschlüsseln nach Männern und Frauen sowie nach Bundesländern.)

Nach der Strukturanalyse der Bundesanstalt für Arbeit (Stand: Ende September 1994) waren in den neuen Bundesländern 4 799 Hauswirtschafterinnen und 58 Hauswirtschafter arbeitslos gemeldet. Die länderspezifischen Daten sind in der nachstehenden Übersicht enthalten. Entsprechende Daten mit Stand Ende September 1995 sind noch nicht verfügbar; nach den vorläufigen Zwischenergebnissen wird die Zahl auf rd. 5 300 geschätzt.

Berufe in der Hauswirtschaft	Männer	Frauen	insgesamt
Mecklenburg-Vorpommern	14	669	683
Brandenburg	10	467	477
AÄ VI–IX Berlin	3	54	57
Sachsen Anhalt	5	567	572
Sachsen	10	2 461	2 471
Thüringen	16	581	597
Bundesgebiet Ost	58	4 799	4 857

10. Hält die Bundesregierung die in den ostdeutschen Bundesländern stattfindenden Weiterbildungsmaßnahmen zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin nach den bisherigen Erfahrungen arbeitsmarktpolitisch für wirksam, oder sieht sie sich veranlaßt, Maßnahmen zur Änderung dieser Praxis zu ergreifen?

Die Beurteilung der arbeitsmarktpolitischen Zweckmäßigkeit von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung haben die Arbeitsämter insbesondere unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten vorzunehmen. Eine pauschale Bewertung durch die Bundesregierung ist daher nicht angezeigt.

Die hohe Zahl von Eintritten in berufliche Weiterbildungsmaßnahmen insgesamt, dies insbesondere in den neuen Bundesländern, hat eine kritische Überprüfung der Weiterbildungsförderung erforderlich gemacht. Im Zuge der mit dem 10. AFG-Änderungsgesetz zum 1. Januar 1993 verbesserten Rechtsgrundlagen für die Prüfung der arbeitsmarktpolitischen Zweckmäßigkeit von Maßnahmen wurde die Förderung der Bundesanstalt für Arbeit auf sol-

che Maßnahmen konzentriert, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zur beruflichen Wiedereingliederung der Teilnehmer führen. Eine Förderung findet dort ihre Grenze, wo unter Berücksichtigung regionaler und überregionaler Gegebenheiten keine nennenswerte Nachfrage nach Absolventen von Maßnahmen mit diesem Bildungsziel besteht oder zu erwarten ist. Dies stellt auch im Bereich der hauswirtschaftlichen Berufe eine effiziente Förderung sicher.

11. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele Mädchen und wie viele Jungen in den ostdeutschen Bundesländern seit 1991 jährlich als Hauswirtschafter/Hauswirtschafterinnen ausgebildet wurden und wie viele der Jungen und Mädchen nach Abschluß der Ausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin ein der Qualifikation entsprechendes festes Arbeitsverhältnis vermittelt werden konnten? (Bitte aufschlüsseln nach Mädchen und Jungen sowie nach Bundesländern.)

Die Daten ergeben sich aus nachstehenden Übersichten:

Auszubildende im Bereich der Hauswirtschaft (städtischer Bereich) in den neuen Bundesländern

insgesamt

	1991	1992	1993	1994
Brandenburg	249	493	620	524
Mecklenburg-Vorpommern	628	618	706	710
Sachsen	709	1 412	1 723	1 460
Sachsen-Anhalt	470	661	842	902
Thüringen	697	1 007	1 116	792
neue Bundesländer	2 753	4 191	5 007	4 388

Frauen

	1991	1992	1993	1994
Brandenburg	243	481	601	503
Mecklenburg-Vorpommern	615	609	693	683
Sachsen	699	1 367	1 642	1403
Sachsen-Anhalt	414	603	809	865
Thüringen	678	976	1 085	761
neue Bundesländer	2 649	4 036	4 830	4 215

Männer

	1991	1992	1993	1994
Brandenburg	6	12	19	21
Mecklenburg-Vorpommern	13	9	13	27
Sachsen	10	45	81	57
Sachsen-Anhalt	56	58	33	37
Thüringen	19	31	31	31
neue Bundesländer	104	155	177	173

Statistiken über die Einmündungen von Ausbildungsabsolventen in die Beschäftigung werden nicht geführt. Gewisse Rückschlüsse lassen sich nur aus dem Anteil der nach Abschluß der Ausbildung arbeitslos gemeldeten Prüfungsabsolventen ziehen. Für den Bereich der Hauswirtschaft kann dieser Anteil nicht errechnet werden, da die Zahl der Prüfungsabsolventen hauswirtschaftlicher Berufe in den neuen Bundesländern für 1994 noch nicht vorliegt.

Anlage 1

STADA-Matrix IIb3 – 4401/4124
Eintritte in berufl. Weiterbildung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in

Männer und Frauen

Dezember 1992	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	230	626	856
BR Brandenburg	57	349	406
BO AAe VI–IX Berlin	15	0	15
SA Sachsen-Anhalt	72	239	311
S Sachsen	256	1 719	1 975
TH Thüringen	286	485	771
BGO Bundesgebiet Ost	916	3 418	4 334

Dezember 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	143	399	542
BR Brandenburg	1	25	26
BO AAe VI–IX Berlin			
SA Sachsen-Anhalt	107	20	127
S Sachsen	81	547	628
TH Thüringen	89	234	323
BGO Bundesgebiet Ost	421	1 255	1 646

Dezember 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	272	102	374
BR Brandenburg	75	58	133
BO AAe VI–IX Berlin	0	2	2
SA Sachsen-Anhalt	232	35	267
S Sachsen	304	153	457
TH Thüringen	153	22	175
BGO Bundesgebiet Ost	1 036	372	1 408

Dezember 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	398	258	656
BR Brandenburg	351	114	465
BO AAe VI–IX Berlin	3	0	3
SA Sachsen-Anhalt	330	1	331
S Sachsen	278	77	355
TH Thüringen	100	142	242
BGO Bundesgebiet Ost	1 460	592	2 052

Summe	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	1 043	1 385	2 428
BR Brandenburg	484	546	1 030
BO AAe VI–IX Berlin	18	2	20
SA Sachsen-Anhalt	741	295	1 036
S Sachsen	919	2 496	3 415
TH Thüringen	628	883	1 511
BGO Bundesgebiet Ost	3 833	5 607	9 440

Anlage 2

STADA-Matrix IIb3 – 4401/4124
Eintritte in berufl. Weiterbildung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in

Frauen

Dezember 1992	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	227	620	847
BR Brandenburg	57	346	403
BO AAe VI–IX Berlin	15	0	15
SA Sachsen-Anhalt	72	238	310
S Sachsen	254	1 707	1 961
TH Thüringen	282	478	760
BGO Bundesgebiet Ost	907	3 389	4 296

Dezember 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	139	394	533
BR Brandenburg	1	23	24
BO AAe VI–IX Berlin			
SA Sachsen-Anhalt	91	20	111
S Sachsen	81	543	624
TH Thüringen	86	234	320
BGO Bundesgebiet Ost	398	1 214	1 612

Dezember 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	260	102	362
BR Brandenburg	75	57	132
BO AAe VI–IX Berlin	0	2	2
SA Sachsen-Anhalt	226	35	261
S Sachsen	301	153	454
TH Thüringen	153	22	175
BGO Bundesgebiet Ost	1 015	371	1 386

Dezember 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	393	256	649
BR Brandenburg	340	114	454
BO AAe VI–IX Berlin	3	0	3
SA Sachsen-Anhalt	322	1	323
S Sachsen	276	77	353
TH Thüringen	99	141	240
BGO Bundesgebiet Ost	1 433	589	2 022

Summe	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	1 019	1 372	2 391
BR Brandenburg	473	540	1 013
BO AAe VI–IX Berlin	18	2	20
SA Sachsen-Anhalt	711	294	1 005
S Sachsen	912	2 480	3 392
TH Thüringen	620	875	1 495
BGO Bundesgebiet Ost	3 753	5 563	9 316

Anlage 3

STADA-Matrix IIb3 – 4401/4124
Eintritte in berufl. Weiterbildung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in

Männer

Dezember 1992	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	3	6	9
BR Brandenburg	0	3	3
BO AAe VI–IX Berlin	0	0	0
SA Sachsen-Anhalt	0	1	1
S Sachsen	2	12	14
TH Thüringen	4	7	11
BGO Bundesgebiet Ost	9	29	38

Dezember 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	4	5	9
BR Brandenburg	0	2	2
BO AAe VI–IX Berlin			
SA Sachsen-Anhalt	16	0	16
S Sachsen	0	4	4
TH Thüringen	3	0	3
BGO Bundesgebiet Ost	23	11	34

Dezember 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	12	0	12
BR Brandenburg	0	1	1
BO AAe VI–IX Berlin	0	0	0
SA Sachsen-Anhalt	6	0	6
S Sachsen	3	0	3
TH Thüringen	0	0	0
BGO Bundesgebiet Ost	21	1	22

Dezember 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	5	2	7
BR Brandenburg	11	0	11
BO AAe VI–IX Berlin	0	0	0
SA Sachsen-Anhalt	8	0	8
S Sachsen	2	0	2
TH Thüringen	1	1	2
BGO Bundesgebiet Ost	27	3	30

Summe	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
MV Mecklenburg-Vorpommern	24	13	37
BR Brandenburg	11	6	17
BO AAe VI–IX Berlin	0	0	0
SA Sachsen-Anhalt	30	1	31
S Sachsen	7	16	23
TH Thüringen	8	8	16
BGO Bundesgebiet Ost	80	44	124

Anlage 4

Eintritte in berufl. Weiterbildung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in nach Maßnahmeträger

BGO Bundesgebiet Ost 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb		2	2
Betrieb-überbetrieblich		99	99
Arbeitnehmerorganisation		24	24
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung	1		1
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule	67	62	129
private Schule	73	499	572
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	280	539	819
ohne Angabe			
insgesamt	421	1 225	1 646

BGO Bundesgebiet Ost 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb		1	1
Betrieb-überbetrieblich	24		24
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation	20		20
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege	26		26
öffentliche Schule	1		1
private Schule	343	178	521
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	622	193	815
ohne Angabe			
insgesamt	1 036	372	1 408

BGO Bundesgebiet Ost 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb	26	23	49
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation	20		20
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege	1	6	7
öffentliche Schule	20	15	35
private Schule	556	243	799
Bundesanstalt für Arbeit		1	1
sonstiger Träger	837	304	1 141
ohne Angabe			
insgesamt	1 460	592	2 052

Eintritte in berufl. Weiterentwicklung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in nach Maßnahmeträger

BO AAe VI-IX Berlin 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule			
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger			
ohne Angabe			
insgesamt			

BO AAe IV-IX Berlin 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule		1	1
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger		1	1
ohne Angabe			
insgesamt		2	2

BO AAe IV-IX Berlin 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule			
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger		3	3
ohne Angabe			
insgesamt		3	3

Eintritte in berufl. Weiterentwicklung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in nach Maßnahmeträger

BR Brandenburg 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule		24	24
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	1	1	2
ohne Angabe			
insgesamt	1	25	26

BR Brandenburg 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule	24	27	51
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	51	31	82
ohne Angabe			
insgesamt	75	58	133

BR Brandenburg 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb	26	23	49
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege		1	1
öffentliche Schule		15	15
private Schule	156	27	183
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	169	48	217
ohne Angabe			
insgesamt	351	114	465

Eintritte in berufl. Weiterentwicklung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in nach Maßnahmeträger

MV Mecklenburg-Vorpommern 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation		24	24
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule		5	5
private Schule	1	125	126
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	142	245	387
ohne Angabe			
insgesamt	143	399	542

MV Mecklenburg-Vorpommern 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege	20		20
öffentliche Schule			
private Schule	12	47	59
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	240	55	295
ohne Angabe			
insgesamt	272	102	374

MV Mecklenburg-Vorpommern 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege		5	5
öffentliche Schule			
private Schule	131	98	229
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	267	155	422
ohne Angabe			
insgesamt	398	258	656

Eintritte in berufl. Weiterentwicklung BG Ost, Schulungsziel Hauswirtschafter/in nach Maßnahmeträger

S Sachsen 1993	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb		1	1
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation			
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung	1		1
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule		27	27
private Schule	23	311	334
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	57	208	265
ohne Angabe			
insgesamt	81	547	628

S Sachsen 1994	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb		1	1
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation	20		20
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege	6		6
öffentliche Schule			
private Schule	226	79	305
Bundesanstalt für Arbeit			
sonstiger Träger	52	73	125
ohne Angabe			
insgesamt	304	153	457

S Sachsen 1995	Fortbildung	Umschulung	Insgesamt
Einzelbetrieb			
Betrieb-überbetrieblich			
Arbeitnehmerorganisation			
Arbeitgeberorganisation	20		20
Industrie- u. Handelskammer			
Handwerkskammer/Innung			
Sozialhilfeträger/Freie Wohlfahrtspflege			
öffentliche Schule			
private Schule	151	42	193
Bundesanstalt für Arbeit		1	1
sonstiger Träger	107	34	141
ohne Angabe			
insgesamt	278	77	355

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333